

Es weihnachtet ...

Die Schrift-CD »Season's Greetings«

von
Volker Ronneberger



Im Supermarkt um die Ecke standen gleich nach dem Sommerurlaub die Lebkuchen in den Regalen, mittlerweile haben sich auch die Schokoladen-Nikolaus-Batterien hinzugesellt: Untrügliche Zeichen dafür, dass Weihnachten wieder mal vor der Tür steht. Bevor es aber soweit ist, und Schnee und Weihnachtsbaum für den Lebkuchen die richtige Atmosphäre schaffen, steht den Werbeagenturen eine stressige Zeit bevor. Kein Geschäft, das nicht mit besonderen Weihnachtsangeboten Kunden lockt. Keine Firma, die nicht Grußbotschaften und Glückwünsche zu Weihnachten und zum gleich darauf folgenden Jahreswechsel verschickt.

Und jedesmal wieder die gleiche Suche: Welche Schrift greift die Jahreszeit auf, was passt zu den Angeboten, wo finde ich schnell ein paar kleine Symbole zur Gestaltung? Die Linotype Library hat versucht, auf diese Fragen eine Antwort zu finden, und unter dem Namen »Season's Greetings« eine Schriftkompilation zum Thema Weihnachten und Jahreswechsel zusammengestellt. Die 50 Schriften dieser CD sind in drei Kategorien unterteilt: Text & Display, Script und Symbol & Pi. Eine gedruckte Übersicht hilft bei der Orientierung und der Suche nach einem passenden Font oder Symbol.

Wer beim Thema Weihnachten sofort nur an Jugendstil und Fraktur denkt, der wird mit der »Season's Greetings« eines Besseren belehrt. Die CD schlägt den Bogen vom klassischen »Stille-Nacht-Stil« bis in die moderne Chaos-Typografie. In der Kategorie Text und Display findet der nach



ITC Jaft

Arnold Böcklin

Notre Dame

Wittenberger Fraktur

klassischen Fonts Suchende zum Beispiel die »Arnold Böcklin«, eine Jugendstil-Schrift von der Schriftgießerei Otto Weisert aus dem Jahre 1904 oder auch zwei Schnitte der Wittenberger Fraktur von Monotype aus dem Jahre 1906. Während die Wittenberger eine eher fein geschnittene Fraktur mit gleichmäßiger Strichstärke in Versalien und Gemeinen ist, betonen die »Notre Dame« und die »Agin-court« das Kantige in der Fraktur. Die Versalien dieser beiden Schriften haben den Charakter von Initialen. Beide Fonts sind übrigens relativ jung: Die von Karlgeorg Hoefer gezeichnete »Notre Dame« stammt aus dem Jahr 1984 und die »Agin-court« von David Quay ist von 1983.

Für den Einsatz im Fließtext stehen die Familien »Devin« als Serifenschrift und die »Dialog« als Grotesk zur Verfügung. Die 1994 von Franco Luin gezeichnete »Devin« liegt auf der »Season's Greetings« in fünf Schnitten vor. Die vom gleichen Künstler stammende serifenlose »Dialog« ist mit neun

Nowe...the

Schnitten vertreten und bietet mit ihren leichten Strichstärkenschwankungen und den angeschrägten Enden ein lebendiges Schriftbild, das perfekt mit der »Devin« harmonisiert. Wer es dagegen lieber etwas moderner hat, findet mit der »ITC Jafit« und der »ITC Jambala« (beide Frank Marciuliano, 1996) seine Fonts.

Auch in der Kategorie Script, also den eher an eine Handschrift angelehnten Schriften, spannt Linotype den Bogen von der Klassik bis zur Moderne. Die Schreibschrift »Aristocrat« von Donald Stevens (1978) fällt vor allem durch die doppelte Linienführung in den Versalien auf, während die »Shelly Script Andante« (Matthew Carter, 1972) die klassische englische Schreibschrift repräsentiert. Fast unleserlich wird es mit der »Nowe Atheny«. Im Stil eines Schreibanfängers, der die Buchstaben mit einem leicht defekten Stift zeichnet, ist dieser Font nur etwas für sehr moderne Gestaltungen, zumal die Versalien eine Art Konstruktionsraster im Hintergrund liegen haben. Die 1994 von Dariusz Novak-Nova gezeichnete Schrift ist die Gewinnerin des 1. Linotype Type Design Contest.

Als wahres Kleinod findet sich die »Linotype Zapfino Two« auf der »Season's Greetings«. Die von Hermann Zapf 1999 gezeichnete und eigentlich vier Schnitte umfassende »Zapfino« ist ein Meisterwerk der digitalisierten Kalligrafie. Mit ihrem dezenten Charme hat diese Schrift in kürzester Zeit die Herzen der DesignerInnen erobert.

Die letzte Rubrik der »Season's Greetings« bietet mit zwölf Symbol- und Pictogramm-Fonts für wirklich alle Situationen das richtige Bildchen. Schneeflocken, Tannenzweige, Geschenke oder einfach nur Ornamente finden sich in allen Stilrichtungen. So weisen zum Beispiel die »Calligraphic Ornaments« (Richard Bradley, 1993) eine ähnliche doppelte Linienführung auf wie die Versalien der Aristocrat.

Die »Season's Greetings« ist eine umfassende und gelungene Zusammenstellung für das Design zum Jahreswechsel. Alle diejenigen, die jetzt damit beschäftigt sind, Anzeigen, Grußkarten oder Webseiten für Weihnachten und Silvester zu gestalten, finden in dieser CD eine große Hilfe bei der Auswahl der richtigen Typografie. Und nicht zuletzt macht der Preis von circa 75 Euro diese CD auch für Privatpersonen interessant, die ihre weihnachtlichen Grüße mal in einer anderen Schrift als der »Times New Roman« verfassen wollen.

Und natürlich: Weihnachten kommt wieder. Wenn Sie nächstes Jahr nach dem Sommerurlaub wieder die Lebkuchen aus dem Supermarkt um die Ecke knabbern, werden Sie diese CD als Hilfe bei den anstehenden Gestaltungen gerne wieder aus dem Schrank holen.

Weitere Informationen:

Linotype Library (www.linotypelibrary.com)

Aristocrat

Shelly Script Andante

Zapfino
Agincourt

Devin Roman
Devin Roman italic
Devin Bold
Devin Bold italic

Dialog Roman
Dialog Roman italic
Dialog Bold
Dialog Bold italic

- 1 **Frutiger** (1) Adrian Frutiger (1976)
- 2 **Helvetica** (2) Max Miedinger (1957)
- 3 **Linotype Univers** (5) A. Frutiger (1957)
- 4 **ITC Officina Sans** (4) E. Spiekermann (90)
- 5 **Linotype Eurofont** (3) Diverse (2001)
- 6 **Veto** (-) Marco Ganz (1999)
- 7 **Take Type No. 3** (8) Diverse (2000)
- 8 **L. Media Selection** (-) Diverse (2000)
- 9 **Zapfino** (9) Hermann Zapf (1998)
- 10 **Season's Greetings** (7) Diverse (2000)

Diese Hitparade basiert auf den Verkaufszahlen der Linotype Library. Neben den Namen sind Autor und Veröffentlichungsdatum der Schrift angegeben. Die Zahlen in Klammern geben die Platzierung des Vormonats an.